

Idealtypischer Studienverlauf im Masterstudiengang Master of Music – *Musik und Kreativität*

Das nachfolgende Beispiel eines Studienverlaufs demonstriert eine von vielen Studienmöglichkeiten im Rahmen des Masterstudiengangs *Musik und Kreativität* an der Musikhochschule Münster und geht dabei von folgender Situation aus:

Die Bachelorabsolventin Alice hat im Hauptfach Klavier studiert. Bereits im Verlauf dieses ersten berufsqualifizierenden Studiums hat sie ein Faible für die Musik speziell von Komponistinnen des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart bzw. für deren Klavierwerke entwickelt und sich im Rahmen des Studiums und darüber hinaus Wissen angeeignet. Diese Affinität ist bei Alice so stark ausgeprägt, dass sie den Wunsch hegt, dieses Spezialgebiet auch im späteren Beruf weiter verfolgen zu können.

Bei der Recherche für ein geeignetes Aufbaustudienangebot (Master) kontaktiert Alice die Musikhochschule Münster, da sie auf der Website auf Informationen trifft, die ihr Interesse wecken: Am Fachbereich 15 der WWU ist es möglich, im Rahmen des künstlerischen Masterprogramms einen *persönlichen Spezialisierungswunsch* einzubringen. Sie entnimmt den Angaben auf der Internetseite, dass sich die gewählte Spezialisierung durch das gesamte Studium zieht und auch im Masterabschlusskonzert programmatisch aufgegriffen wird. Diese persönliche Gestaltungsfreiheit im Rahmen eines Masterstudiengangs überzeugt Alice.

Nach erfolgreicher Bewerbung und bestandener Eignungsprüfung an der Musikhochschule Münster sowie nach einem persönlichen Gespräch über die angestrebte Spezialisierung bekommt sie die Zusage für einen Platz im Masterstudiengang *Musik und Kreativität*. Entsprechend ihres Hauptfaches kann Alice ihrer Studienplanung die Übersicht für die Studienrichtung *Instrument* als Orientierungshilfe zugrunde legen (s.u.).

Die Studierende hat sich für das einjährige Masterprogramm entschieden, weil sie für den anstehenden Berufseinstieg eine Spezialisierung erwerben möchte, die ihre Einstiegschancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert. So plant sie, in Absprache mit der künftigen Hauptfachlehrerin, ihr Wissen über Komponistinnen der oben genannten Zeitspanne im Verlauf des Masterjahres zu erweitern und derart zu vertiefen, dass sie auf diesem Sektor am Ende des Masterstudiums über ein ausgeprägtes Fachwissen sowie professionalisierte praktische Fertigkeiten verfügt. Entsprechend wird die Literaturliste resp. -empfehlung seitens der Hauptfachlehrerin im Bereich *Repertoire* den Fokus auf Kompositionen von Musikerinnen aus dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart richten. Auch im Rahmen der *Ensemblepraxis* steht es der Studierenden frei, Werke entsprechender Komponistinnen einzustudieren und zu präsentieren. Dabei besteht die Chance, studienübergreifende Ensembles zu bilden: Es obliegt den Studierenden, die Ensemblekonstellationen aufzustellen. Dabei können sowohl Masterstudierende als auch Bachelorstudierende partizipieren.

In einem Beratungsgespräch mit der zukünftigen Lehrerin spricht Alice über die Studienplanung und trifft schon vor Studienbeginn für die Dauer des gesamten Studiums folgende Entscheidung: Im Modul *Profilierung* wählt sie die Fächer *Neue Musik* und *Crossover* (in der Studienübersicht durch entsprechende Pfeile kenntlich gemacht). Zugleich hält sie sich offen, eventuell eine weitere Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen, die dann zwar nicht kreditiert würde, ihr aber weiterführendes Wissen vermitteln kann.

Sofern es die Kapazitäten in den einzelnen Wahlpflichtangeboten zulassen, kann Alice so viele Veranstaltungen besuchen, wie sie möchte.

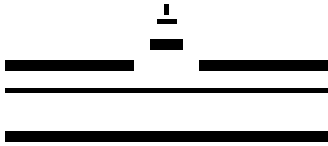
Struktur des Studiengangs Master of Music – <i>Musik und Kreativität</i> im 1. Semester			
Studienrichtung Instrument – Klavier		SWS	LP
I. Kernmodul Instrument/Gesang	Repertoire/Korrepetition ¹	2	16
	Bühnenpräsentation und Management (T)	1	1
	Ensemblepraxis ²	2	2
	Zwischensumme:	(5)	(19)
II. Profilierungsmodul (Teil 1) (2 Veranstaltungen sind zu belegen)	<i>Neue Musik</i> (Teil 1)	2	3
	Aufführungspraxis (Teil 1)	2	3
	<i>Crossover</i> (Teil 1)	2	3
	Improvisation und Arrangement (Teil 1)	2	3
	Zwischensumme:	(4)	(6)
III. Interdisziplinäre Musikanalyse	Vorbereitung und Selektion Masterarbeit	2	5
	Zwischensumme:	(2)	(5)
Gesamtsumme:		11	30

¹ Fachspezifisch orientiert

² Ensemblepraxis: Orchester/Chor/Kammerensemble/Bühnenpraktikum: ggf. Voraussetzung bestandenes Probespiel/-singen

Für den Entscheidungsfindungsprozess im Rahmen des Profilierungsmoduls hat Alice die jeweiligen Modulbeschreibungen zur Kenntnis genommen, um dann auf der Basis der zu vermittelnden Lehrinhalte und Kompetenzen die für ihre Interessen am besten geeigneten Veranstaltungen auswählen zu können. Die Entscheidung für die Veranstaltung *Neue Musik* lag für ihren Interessenschwerpunkt sehr nahe: Hier findet sie die aktive, z.T. angeleitete Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Werken – auch von Komponistinnen, für die sie sich schwerpunktmäßig interessiert. Im Rahmen der Veranstaltung *Crossover* kann Alice selbst kompositorisch aktiv werden. Stilübergreifend vertieft sie in diesem Modulelement ihre Fähigkeiten im künstlerisch-kreativen Umgang mit Musik und Kompositionen. Darüber hinaus ist es ihr ein Anliegen, sich in dieser Veranstaltung mit Künstlerinnen/Pianistinnen auseinander zu setzen, die nicht eindeutig der sog. *Neuen Musik* zuzuordnen sind, gleichwohl sie Vertreterinnen der Gegenwartsmusik sind (z.B. Aziza Mustafa Zadeh: Sie ist eine klassische Interpretin, die in ihren Kompositionen neben klassischen Elementen auch Jazz und aserbaidische Folklore verarbeitet.).

Das III. Modul (im ersten Semester *Interdisziplinäre Musikanalyse*, im zweiten Semester *Masterabschlussprojekt*) gibt Alice die Chance, ihr vertieftes Komponistinnen-Wissen sowohl inhaltlich in der *Masterarbeit* anzuwenden, als auch im *Repertoirenachweis* bzw. im *Masterabschlusskonzert* programmatisch-praktisch aufzugreifen. Ihre Hauptfachlehrerin ist zugleich die Betreuerin und spätere Gutachterin der Masterarbeit (neben einer zweiten Gutachterin/einem zweiten Gutachter). In Absprache mit ihr wird das Thema dieser Arbeit bereits im ersten Semester fixiert, so dass von Studienbeginn an eine Auseinandersetzung mit der entsprechenden Thematik erfolgen kann. Alice entscheidet sich für folgendes Thema: „Die Frau als Komponis-



tin. Musikalischer Pathos im Spannungsfeld musikalisch-gesellschaftlicher Konventionen des 19. und 20. Jahrhunderts. Eine Vergleichsanalyse.“. Für die Studentin eröffnet die inhaltliche Verknüpfung der gewählten Spezialisierung mit der Masterarbeit weit reichende Chancen: Sie kann ihr vertieftes theoretisches und praktisches Wissen selbständig anwenden und sich in der vorwiegend autonomen, intensiven Auseinandersetzung mit der Thematik weiter in sie vertiefen. Im Verlauf des einjährigen Studienjahres wird der Entstehungs- und Entwicklungsprozess der Masterarbeit, neben der Betreuung durch die Hauptfachlehrerin, im Rahmen des dritten Moduls ergänzt. Die entsprechenden Seminare dienen als Plattform für alle Masterstudierenden, ihre eigenen Ideen und ersten Konzepte der Masterarbeit in einer größeren Runde zu diskutieren. Dem öffentlichen Masterkonzert geht ein hochschulinternes Vorspiel voraus. Dieser sog. *Repertoirenachweis*, für den die Studierende 90 Minuten Literatur vorbereiten muss, lässt Alice' Spezialisierung klar erkennen. Neben der Interpretation einiger Standardwerke weist sie in diesem Vorspiel nach, dass sie sich auch aktiv mit der Literatur von Komponistinnen des 19. Jahrhunderts bis heute beschäftigt hat. Sie spielt Werke sowohl bekannter als auch unbekannter Musikerinnen und zeigt damit, dass sie sich ein umfassendes, spezifisches Können angeeignet hat. Im Gespräch mit der Kommission wird aus dem 90minütigen Programm eine Werkauswahl getroffen, die Alice in dem Masterabschlusskonzert öffentlich präsentieren und selbst moderieren wird. Sie entscheidet sich dabei für einen repräsentativen Querschnitt von Werken verschiedener Komponistinnen, die in der Zeit vom 19. Jahrhundert bis heute gearbeitet haben bzw. arbeiten. Neben einer Klaviersonate (g-moll) von Clara Schumann (1819-1896) und einer Komposition von Alma Mahler (1879-1964) präsentiert sie u.a. ein Werk von Sofia Gubaidolina (*1931).